

Der Rickenbacher

Nr. 452 / Juli 2024



Spatenstich

14

Weiter in dieser Ausgabe

● ErsthelferInnen gesucht	5
● IPA – Eine Erfolgsgeschichte	12
● Fahrt mit dem Apfelzügle	19
● Königliche Hochzeit	22
● Naturpfad App	24
● Schweizermeisterin	26

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Neukonstituierung Gemeinderat

Martin Hofmann wurde an der Ersatzwahl vom 09. Juni in den Gemeinderat gewählt. Aufgrund der neuen Zusammensetzung wurde am 01. Juli eine Neukonstituierung vorgenommen. Martin Hofmann ist neu für die Liegenschaften, das Schwimmbad, den Bereich Kultur sowie für das Ressort Land- und Forstwirtschaft zuständig. Heidi Fink ist nebst den Bereichen Tiefbau und Umwelt neu auch für die Ressorts Wasserversorgung und Werkbetrieb verantwortlich. Die restlichen Zuständigkeitsbereiche bleiben im Wesentlichen unverändert.

Personelles

Lea Minnig hat im Juli von der Abteilung Sicherheit (Einwohnerkontrolle) in die Abteilung Soziales und Gesundheit gewechselt. Sie ist neu als Sozialberaterin und Stellvertreterin der Abteilungsleiterin tätig. Als neue Leiterin der Abteilung Sicherheit konnte per 01. Juli Valentina Gemperle gewonnen werden. Sie hat im Sommer 2023 ihre kaufmännische Lehre in einer Zürcher Gemeindeverwaltung abgeschlossen und verfügt bereits über erste Berufserfahrung in diesem Fachgebiet. Per 01. Juli konnte zudem Anna Bathelt angestellt werden, welche die Abteilung Soziales und Gesundheit komplettiert. Sie verfügt über einen Bachelorabschluss in sozialer Arbeit. Der Gemeinderat und die Verwaltung heissen die neuen Personen herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute.

Sanierung Steinler

Im Sinne der Werterhaltung soll die Strasse *Steinler* saniert werden. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, einen gebundenen Ausgabenkredit im Gesamtumfang von CHF 595 000 genehmigt. Die Baukosten für die Sanierung der Strasse belaufen sich voraussichtlich auf CHF 290 000. Für die Sanierung der Wasserleitungen ist mit CHF 255 000 und für die Instandsetzung der Abwasserleitungen mit CHF 50 000 zu rechnen. Die Realisierung der ersten Phase ist im Herbst und die Umsetzung der zweiten Phase anfangs 2025 geplant. Sobald die Aufträge an die Unternehmer vergeben sind, werden die betroffenen AnwohnerInnen über den genauen Terminplan informiert.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden während der Berichtszeit folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Bleisch Corina und Pius, Einbau Lukarne und Dachfenster inkl. Klimagerät, Riedmühlestrasse 10, Rickenbach Sulz
- Baltensperger Daniela und Stefan, Installation Photovoltaikanlage, Bungertstrasse 7, 9, 11, 13, Rickenbach
- Navarro Magdalena und Reinaldo, Luft-/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt), Huebstrasse 45, Rickenbach
- Hiltensbrand Andri, Ausbau 1. Dachgeschoss, Huebstrasse 11, Rickenbach

Trinkwasserqualität

Sie möchten mehr über die Trinkwasserqualität in der Gemeinde erfahren? Geben Sie unter dem Link www.trinkwasser.ch die Postleitzahl 8545 ein oder scannen Sie den QR-Code.



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während Sommerferien

Während den Sommerferien nimmt die Kundenfrequenz in der Gemeindeverwaltung jeweils deutlich ab und die personelle Besetzung ist aufgrund von Ferienabwesenheiten ebenfalls reduziert. Um diesen Umständen Rechnung zu tragen, ist die Verwaltung während den mittleren drei Sommerferienwochen vom 22. Juli bis 08. August jeweils montags, dienstags und donnerstags am Nachmittag nicht erreichbar. An den Vormittagen sowie am Mittwoch und Freitag steht Ihnen die Gemeindeverwaltung während den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Am Donnerstag, 01. August, bleibt die Verwaltung geschlossen. Ebenfalls ist die Verwaltung am Freitag, 20. September, aufgrund des Personalausflugs nicht erreichbar. Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte zwecks Überführung direkt an die Firma Hans Gerber AG, 052 355 00 11.

Beat Maugweiler

Gemeindeversammlung

Wie immer pünktlich auf die Minute, wurde am 20. Juni die Gemeindeversammlung eröffnet. Neu waren zwei Sachen: zum einen die Uhrzeit, der Beginn ist ab nun um 19.15 Uhr angesetzt und zweitens der Wortführer. Da das Amt des Gemeindepräsidenten noch vakant ist, kam Andy Karrer als Vizepräsident zum Zug. Zu Beginn überreichte er Robert Hinnen einen Blumenstrauss zu dessen Abschied. Zudem begrüßte er Martin Hofmann als neues Gemeinderatsmitglied per 01. Juli.

Nachdem zwei StimmezählerInnen gewählt wurden, erläuterte Michael Frey anhand Grafikbalken die verschiedenen Rechnungspositionen. Gegenübergestellt wurden die Zahlen der Jahresrechnung 2023, Budget 2023 und Jahresrechnung 2022. Der Finanzverantwortliche erklärte alles so souverän, dass keine Fragen dazu aufkamen. Die Rechnungsprüfungskommission empfahl ebenfalls die Jahresrechnung zu genehmigen und so wurde diese einstimmig angenommen.

Das nächste Traktandum betraf die Revision der Friedhof- und Bestattungsverordnung. Andy Karrer erklärte, dass vor allem Doppelspurigkeiten entfernt und das Ganze so schlank als möglich gemacht wurde. Auch dazu gab es keine Fragen und die neue Verordnung wurde einstimmig angenommen.

Da es keine Anfragen gemäss §17 Gemeindegesetz gab, konnte um 19.40 Uhr bereits zum Informationsblock übergegangen werden.

Ressort Informationen

Vizepräsidium: Bei der Ersatzwahl für das Gemeinderatspräsidium vom 09. Juni wurden einige Stimmen gezählt, die nicht gültig waren. Andy Karrer entschuldigte sich dafür und stellte gleichzeitig klar, dass es nur die Wahl des Gemeindepräsidenten betraf und somit die Wahl von Martin Hofmann als Gemeinderatsmitglied weiterhin Gültigkeit hat. Der Gemeinderat wird nun unter sich ausmachen, wer sich für den zweiten Wahlgang vom 22. September für das Präsidium zur Verfügung stellen wird.

Hochbau: Die Bau- und Zonenordnung ist ein sehr komplexes Werk, dessen Revision sich in die Länge zieht. Nun steht aber der Zeitplan für den Schlussspurt. Mitte August soll die öffentliche Auflage erfolgen, am 05. September ist eine Infoveranstaltung geplant und zur Abstimmung soll es an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 kommen.

Verkehr: Bei der öffentlichen Planaufgabe für die baulichen Massnahmen für Tempo-30-Zonen in Sulz gab es Einsprachen zur Zone 2. Für eine Neubeurteilung steht Ende Juni eine weitere Begehung mit dem Ingenieurbüro auf dem Programm.

Soziales: Da es aus der Bevölkerung negative Rückmeldungen gab über die Nutzung der neuen Wohnungen im Gemeindehaus, erklärte Andreas Greuter die Beweggründe des Gemeinderates. Die Gemeinde ist verpflichtet, Asylsuchende aufzunehmen. Es ist sehr schwierig, genügend Wohnraum für die betroffenen Leute zu finden und Container sind sehr teuer. Daher wurde beschlossen, die Wohnungen im Gemeindehaus dafür zu nutzen. Dies ergibt auch viele Vorteile bezüglich Hilfe unter den Asylsuchenden, wie auch bei der Zusammenarbeit mit dem Sozialamt.

Primarschule: Eva Meili zeigte unter anderem die Kosten und den Zeitplan für das Projekt *Schulraum- und Tagesstruktur Erweiterung* auf und gab Ein- und Ausritte sowie die offenen Stellen der Lehrpersonen bekannt.

Zum Abschluss eröffnete Andy Karrer die Fragerunde und machte noch Werbung für den Newsletter der Gemeinde. Dieser kann via Homepage oder QR Code angefordert werden. Damit erhält man alle Neuigkeiten aus den Sparten Newsmeldungen, Veranstaltungen und Abfallkalender und ist somit immer auf dem Laufenden, was in der Gemeinde aktuell ist.



Eine Stunde nach Beginn konnte der Vizepräsident bereits die Versammlung beenden und die Anwesenden zum Apéro einladen.

Bianca Blumer



Rickenbach rettet Lebensmittel

Madame Frigo

Seit September 2022 steht der *Madame Frigo* Kühlschrank gegen Food Waste bei der katholischen Kirche in Sulz. Dieser wird durch Freiwillige des Vereins Rickenbach nachhaltig betreut. Bis auf einige betrübliche Vorfälle ist die Bilanz positiv. Das Angebot wird rege genutzt und es wurden viele Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt. Die Bevölkerung darf sich regelmässig über Brote und andere Leckereien aus Bäckereien freuen.

Vandalismus, Unerlaubtes und Gefährliches

Leider wurde der *Madame Frigo* mehrfach Opfer von Vandalismus. Von Kritzeleien und abgerissenen Schildern bis zu absichtlichen Verschmutzungen war alles dabei. Es wurden alte, angebrauchten Vorräte «entsorgt» – teils inklusive Vorratsbehältern. Bei den Kontrollen werden immer wieder Dinge angetroffen, die verboten sind oder gar gefährlich sein können. Beispiele sind: Alkoholisches oder Medikamente, die in Kinderhände gelangen könnten. Nicht essbare Nonfood- und Pflegeprodukte. Verwechslungsgefahr drohte bei Kräuterbadesalz und buntem Himbeer-Schaumbad, welches mit Sirup hätte verwechselt werden können. Wenn derlei Dinge vorgefunden werden, müssen diese entsorgt werden. Auch wenn vieles davon im Sinne des Weitergebens gut gemeint sein mag, können solche Sachen wegen möglicher Verwechslung gefährlich sein.

Wir bitten daher um Einhaltung der Regeln. Geben Sie Pflegeprodukte, geöffnete Lebensmittel oder zu viel gekochtes Essen an Nachbarn oder Freunde weiter. Diese freuen sich bestimmt.



Erlaubt sind:

- ✓ Früchte und Gemüse
- ✓ Brotwaren
- ✓ Nicht-alkoholische Getränke
- ✓ Verschlussene Produkte (auch mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum „mindestens haltbar bis“).



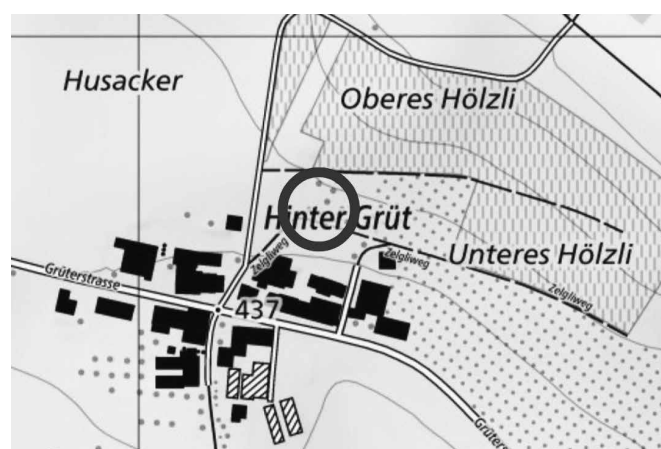


Strikt verboten sind:

- × Fleisch & Fisch (frisch, vakuumiert, getrocknet, in Dose/Glas)
- × Alkohol (auch in Kuchen o.ä.)
- × Geöffnete oder gekochte Produkte
- × Produkte mit abgelaufenem Verbrauchsdatum „zu verbrauchen bis“ (Bsp. Fertigsalate)
- × Non-Food (Bsp. Medikamente, Pflegeprodukte, Badesalz, usw.)

Initiative Gelbes Band

Die Initiative *Gelbes Band* erlaubt das Ernten für den Eigenbedarf ohne Rückfrage. Das Angebot wird betreut durch den Verein Rickenbach nachhaltig. Dieses Jahr werden die Früchte einiger Obstbäume unterhalb Schöbel/Schärhalden in Sulz sowie ein Nussbaum im Hinter Grüt für die Ernte freigegeben. Wir danken den Besitzern Andreas Schwyn, Tobias Meier und Jürg Strauss.



Achtsamer Umgang

Es darf ausschliesslich von mit gelben Bändern markierten Bäumen geerntet werden. Erlaubt sind das Auflesen vom Boden sowie das Pflücken in Reichweite. Klettern, Leitern und Schütteln sind verboten. Geerntet wird auf eigene Gefahr; jede Haftung wird abgelehnt. Die Verhaltensregeln vor Ort sind einzuhalten.

Sandra Keel, Kommission für Nachhaltige Entwicklung

First Responder retten Leben

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde. Rechtzeitig und richtig eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen sind für das Überleben entscheidend. First Responder, die qualifizierte Erste-Hilfe-Massnahmen durchführen, überbrücken das kritische Zeitfenster bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und erhöhen so die Überlebenschance des Patienten.

Mit dem Pilotprojekt *First Responder Kanton Zürich* führt die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) eine flächendeckende Notfallversorgung mit qualifizierten LaienhelferInnen ein. Im Zentrum steht ein Aufgebots-System, das den flächendeckenden Einsatz von First Respondern im Kanton Zürich gewährleistet. Für die möglichst hohe Abdeckung werden laufend weitere freiwillige Personen gesucht, die bei Herz-Kreislauf-Notfällen Erste Hilfe leisten. Bislang haben rund 400 Feuerwehrleute First-Responder-Einsätze geleistet. Damit eine noch höhere Abdeckung im Kanton erreicht wird, soll die Anzahl der First Responder auf bis zu 2 500 erhöht werden. Deshalb werden weitere Personen gesucht, die in lebensrettenden Massnahmen geschult sind und sich zukünftig als First Responder engagieren möchten. Angesprochen sind beispielsweise Personen mit einer Mitgliedschaft in Organisationen des Personen- und Bevölkerungsschutzes (Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Samariterverein) oder solche mit einschlägiger Erfahrung im medizinischen Bereich. Die Tätigkeit als First Responder erfordert ein BLS (Basic Life Support)- AED

(Automatischer Externer Defibrillatoren)-SRC-Zertifikat und die Teilnahme am obligatorischen First-Responder-Grundkurs der GVZ. Die Kosten für Ausbildung, Einsatzmaterial und Versicherung werden von der GVZ getragen. First Responder leisten ihre Einsätze ehrenamtlich, ohne finanzielle Entschädigung.

Wie werden die First Responder alarmiert

Verfügbare First Responder werden von der Einsatzleitzentrale 144 über die neue First-Responder-App auf ihrem privaten Mobilfunktelefon aufgebots. First Responder werden immer parallel zum Rettungsdienst alarmiert, sofern sie vor dem Rettungsdienst am Einsatzort eintreffen können. Sobald der Rettungsdienst vor Ort ist, übernimmt dieser die weitere Betreuung der PatientIn.

Informieren und registrieren

Sie fühlen sich angesprochen? Sie sind motiviert, engagiert und möchten Menschen in Not helfen? Die neue First-Responder-Webseite der GVZ verschafft Einblicke in die Aufgaben und liefert alle Informationen dazu, wie man ein First Responder wird. Die GVZ lädt engagierte Erwachsene im Kanton Zürich, welche die Notfallversorgung in ihrer Region unterstützen möchten, dazu ein, sich zu registrieren. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.firstresponder.gvz.ch



Mitgliederversammlung

Am 05. Juni trafen sich zahlreiche Mitglieder der Spitex RegioSeuzach zu ihrer jährlichen Versammlung. Der Abend wurde von Felix Rutz, Präsident des Vorstands, moderiert. Mit spannenden Einblicken informierten der Vorstand und die Geschäftsleitung über die Arbeit der Spitex und das Geschäftsjahr 2023. Im Anschluss wurde ein feiner Apéro riche serviert,

welche die perfekte Gelegenheit für anregende Gespräche und gemütliches Beisammensein bot. Möchten auch Sie nächstes Jahr dabei sein? Werden Sie Mitglied bei der Spitex RegioSeuzach und unterstützen Sie eine gute Sache. Anmeldung direkt bei uns via 052 316 14 74, www.spitex-regioseuzach.ch oder info@spitex-regioseuzach.ch

111 jahre

knecht ag

■■■
Holz, Bau & Planung

WIR LADEN SIE EIN!

Besichtigen Sie an diesem Tag unseren Betrieb. Wir offerieren eine Bratwurst oder Raclette in unserer Festwirtschaft.

www.knecht-ag.ch, 8471 Oberwil (Dägerlen)

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 21.09.24, 11 – 17 Uhr

RAIFFEISEN Weinland

Pensionierung richtig planen 50+

**Jetzt
anmelden**

Nehmen Sie an unseren kostenlosen Veranstaltungen teil:

Mittwoch	21.8.2024	19:00 Uhr	Singsaal Ebni, Neftenbach
Dienstag	3.9.2024	19:00 Uhr	Restaurant Stube, Marthalen
Donnerstag	19.9.2024	19:00 Uhr	Saal Zentrum Oberwis, Seuzach



Weitere Informationen & Anmeldung:
raiffeisen.ch/weinland/pensionsplanungsanlaesse



Auto Mörsburg AG

Römerstrasse 9, 8545 Rickenbach +41 52 337 32 45

- **Servicearbeiten an PW & Nutzfahrzeugen bis 3.5 Tonnen (Kleinpersonenwagen, SUVs, Kombi, Kipper & Kastenwagen)**
- **Spezialist für Anhängerkupplungen, Frontscheiben, Bike-Träger, Blechschaden**
- **Kompetenter An- & Verkauf aller Marken
Fr 5'000 bis Fr 30'000**
- **Mietfahrzeuge PW & Nutzfahrzeuge**
- **Sofortleasing für jedes Budget**

>

Auto Mörsburg AG
Römerstrasse 9
8545 Rickenbach Sulz

www.auto-moersburg.ch

052 337 32 45





ackere 24

Bereits zum vierten Mal ist die Pflügervereinigung Organisator der kantonalen Meisterschaften. Auch dieses Mal setzen wir alles daran, einen optimalen und fairen Wettbewerb bieten zu können. Die Herausforderung der zusätzlich stattfindenden Schweizermeisterschaft nehmen wir, zusammen mit der Schweizerischen Pflügervereinigung, gerne an. Da auch die SM bei uns abgehalten wird, gibt es, als Premiere für uns, einen zweitägigen Anlass.

Am Wochenende vom 10. und 11. August finden die Wettkämpfe vom Samstagmittag bis Sonntagabend statt. Neben der erwähnten kantonalen Ausscheidung, findet auch noch ein Plauschpflügen am Samstag statt, bei welchem verschiedenste Gespanne besichtigt werden können. Wobei sich auch diese in einem Wettkampf um jeden Zentimeter messen. Bei der kantonalen Ausscheidung und vor allem der Schweizermeisterschaft am Sonntag sind dann die absoluten Profis der schweizerischen Pflügerszene am



Werk, unter anderem der Weltmeister von 2022. Auch etliche Akteure aus unserer Vereinigung messen sich in den verschiedenen Kategorien.

Umrahmt wird der eigentliche Wettkampf unter anderem von einer Ausstellung von verschiedensten lokalen und regionalen Unternehmen, oder einem Demopflügen mit Oldtimern am Sonntagmorgen. Natürlich hat unsere Festwirtschaft während des ganzen Anlasses geöffnet, wo es sicher für jedermann etwas Leckeres gibt. Am Samstagabend lädt die Pflügerbar zum Bleiben ein. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar spannende Stunden!

Stephan Frieden, OK ackere 24

Kurz und Knackig

In der Rubrik Agenda platzieren wir Vorschauen auf Anlässe oder Begebenheiten, welche bis zum Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe stattfinden. Diese Artikel können etwa in der Grösse einer Viertel-seite eingereicht werden, mit oder ohne Foto.

Hier kann man somit die LeserInnen kurz und knackig auf seinen Anlass aufmerksam machen. Grössere Berichte werden weiterhin hinten in der passenden Rubrik platziert.



**HEIZUNG - SANITÄR
STILLHART**
Haustechnik

www.ihrehaustechnik.ch

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach
052 337 39 40



info@ihrehaustechnik.ch



Strassentaube verehrt und verpönt

Sonderausstellung bis 20. Oktober 2024
Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa-So 13-17 Uhr
naturmuseum.tg.ch

Foto: Adobe Stock

Thurgau 



BLYBSUUBER

Chum verbi und blyb suuber!

Auto waschen bis 2.65m Höhe
Täglich von 6 - 22 Uhr

Püntstrasse 31 • 8543 Gundetswil

Veranstaltungskalender

Datum	Anlass	Organisator
01. August	Bundesfeier	Bundesfeier Komitee Turnverein
02. August	Summerzmorge	Team für 60 Plus / Pro Senectute
02. August	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
05. August	Kids Film-Workshop	Ferienprogramm
06. August	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
08. August	Boule / Pétanque spielen	Team für 60 Plus / Pro Senectute
10. – 11. August	Kunst im Dorf	Kunst im Dorf
10. – 11. August	ackere 24: ZH Kantonal- und SM im Wettpflügen	Pflügervereinigung Grüt-Rickenbach
16. August	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
17. – 18. August	Kunst im Dorf	Kunst im Dorf
17. August	Sommernachtsschwimmen	Bademeister
22. August	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
23. August	Feierabend-Apéro	Ladenverein
24. August	Windenergie Kanton Zürich-Feedbackveranstaltung	Kanton Zürich
25. August	Familiengottesdienst zum Schulanfang	Kath. Kirchgemeinde
25. August	Tabelaux Vivants- 1424	Museum Schloss Kyburg
28. August	Bundesübung Obli	Schützenverein
31. August	Bundesübung Obli	Schützenverein
01. September	Öffentliche Führung im Schloss	Museum Schloss Kyburg
03. September	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
06. September	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
06. September	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
07. September	Europäischer Tag des Denkmals	Museum Schloss Kyburg
08. September	Ortsmuseum Hanseli Spycher	Museumskommission
14. September	Raclette Essen	Ladenverein
21. September	Elliker-Preissjassen	Gemeinde Ellikon
21. September	Erntedankgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
22. September	Rock my Soul - Take it easy	Ref. Kirche
26. September	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
27. September	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
01. Oktober	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
02. Oktober	Frauenzmorge	Frauenzmorge-Team
04. Oktober	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
06. Oktober	Ortsmuseum Hanseli Spycher	Museumskommission
07. Oktober	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute

Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde (www.rickenbach-zh.ch/Veranstaltungen/Event erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.

Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter www.rickenbach-zh.ch!



Mit Büchern die Welt bereisen

In der Sommerzeit zieht es wieder viele Leute in andere Länder. Städte werden erkundet, im Meer oder im See wird gebadet und bei Wanderungen gibt es einiges zu entdecken. Auch wenn Sie zu Hause bleiben, können Sie die Welt bereisen. Das nächste Abenteuer liegt nur ein Buch weit entfernt.

Wie wäre es mit Cornwall? Seien Sie dabei, wenn Polly einen Neuanfang wagt und *Die kleine Bäckerei am Strandweg* eröffnet. Mittlerweile ein Sommer-Klassiker. In *One last Shot* reist Fotograf Theo für ein Shooting in die romantische Cinque Terre in Italien und trifft dort auf seine Teenager-Freundin Emerson, die heute ein gefragtes Supermodel ist und mit der er damals einen Heiratspakt geschlossen hatte. Macht es am Ende doch noch Klick? Oder wie wäre es mit Hawaii? Lily Lucas, die bereits mit der *Cherry-Hill-Reihe* einen romantischen Wohlfühl-Hit erschuf, bringt mit *This could be Love* den Auftakt der neuen *Hawaii-Love-Reihe*, mit dem Surfer-Hostel Ohana als neuen traumhaften Wohlfühlort.

Mögen Sie es literarischer? Dann begleiten Sie Ida, wie sie ohne Plan und mit einem grossen Klumpen aus Wut, Trauer und Schuld im Bauch auf Rügen landet. In *Windstärke 17* erzählt Caroline Wahl die Geschichte, auf die



nach ihrem hochgelobten Roman *22 Bahnen* alle brennen. Ein intensiver, aufwühlender Roman über Töchter und Mütter, über vermeintliche Schuld und über das Verzeihen – sich selbst und anderen.

Wir haben eine schöne Auswahl an Sommerbüchern im Themenregal für Sie zusammengestellt. Darunter auch Kinderbücher und Sachbücher zu Wanderwegen und Familienferien in der Schweiz. Aber auch unser ganzes Sortiment steht Ihnen in den Sommerferien zur Verfügung, jeden Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Sommerzeit mit guten Büchern.

Bücher mitnehmen und behalten

In unserem Bücherregal in der Badi gibt es wieder einige Bücher, die mitgenommen und behalten werden dürfen. Sie brauchen die Bücher nicht mehr zurückzubringen. Stöbern Sie gerne und nehmen Sie mit. Das Badi-Regal wird regelmässig mit Büchern aufgefüllt, die in der Bibliothek aus dem Sortiment genommen wurden.

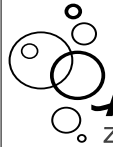


Kostenlose Hörbücher



Da bei uns in der Bibliothek keine Hörbücher für Erwachsene mehr ausgeliehen wurden, haben wir das Sortiment aufgelöst. Die Hörbücher liegen noch bei der Wühlkiste auf und dürfen kostenlos mitgenommen und behalten werden. CDs für Kinder bleiben weiterhin im Sortiment und können ausgeliehen werden.

Marco Rota



Aqua-Fit
ZÜRIOBERLAND

NEU
in Wiesendangen

Schnupperlektionen sind jederzeit möglich

Info und Anmeldung:
Barbara Leimgruber, Bauma
Telefon 079 562 36 75

**Montag,
17.00 Uhr**
ab 16. September 2024

www.aquafit-zuerioberland.ch



Schulweg

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Für die Kinder ist der Schulweg ein wichtiger Teil des täglichen Lebens. Jede der möglichen Optionen den Schulweg zu bewältigen, hat Vor- und Nachteile, die von den Erziehungsberechtigten abgewogen werden müssen.

Zu Fuss

Kinder, die zu Fuss gehen, haben die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen und ihre Umgebung besser kennenzulernen. Es gibt ihnen ein wichtiges Übungsfeld für soziale Interaktionen und in der Natur gibt es immer viel Spannendes zu entdecken. Die Schule sowie die Schulpflege empfehlen den Weg zu Fuss.

Mit dem Velo

Das Velo bietet ähnliche Vorteile wie das Gehen, erlaubt jedoch oft einen schnelleren und flexibleren Schulweg. Für die Sicherheit der Kinder ist es entscheidend, dass sie einen Velohelm tragen und die Verkehrsregeln kennen. Die Schule und die Schulpflege empfehlen den Weg mit dem Velo erst ab der 5. Klasse.

Mit dem Postauto

Zusätzlich bietet sich das Postauto als eine kostengünstige und umweltfreundliche Möglichkeit an, zur Schule zu gelangen. Es ist jedoch wichtig, dass Kinder lernen, sich in den öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu verhalten und auf ihre Umgebung zu achten. Die Postautozeiten passen vor allem über Mittag gut zu den Schulzeiten.

Mit dem Auto

Das Auto ist oft die bequemste, aber selten die beste Wahl. Zwar können Erziehungsberechtigte so ihre Kinder direkt vor der Schule absetzen, jedoch trägt der Autoverkehr vor Schulen häufig zu Gefahrensituationen bei. Zudem haben Kinder, die regelmässig mit dem Auto zur Schule gebracht werden, weniger Gelegenheit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Auch soziale Kontakte mit anderen Kindern können so nicht gepflegt werden. Die Schule und die Schulpflege raten vom Elterntaxi zur Schule ab.

Sicherheit und Selbstständigkeit

Unabhängig vom gewählten Transportmittel ist die Sicherheit auf dem Schulweg von grösster Bedeutung. Erziehungsberechtigte sollten ihren Kindern frühzeitig beibringen, wie sie sich im Strassenverkehr verhalten müssen, und gemeinsam sichere Routen erarbeiten. Mit zunehmendem Alter und Verantwortungsbewusstsein können Kinder den Schulweg selbstständig bewältigen. Dies fördert nicht nur ihr Selbstvertrauen, sondern auch ihre Fähigkeit, sich eigenständig in ihrer Umgebung zurechtzufinden.

Fazit

Zusammenfassend ist der Schulweg mehr als nur ein notwendiger Teil des Schultages. Er bietet zahlreiche Chancen für Bewegung, Selbstständigkeit, Sozialkontakte und die Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt. Für die Kinder sollte die gewählte Option des Schulweges mit Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen zu einer positiven und bereichernden Erfahrung werden.

Gaby Crameri, Primarschulpflege Ressort Schülerbelange



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

IPA – Eine Erfolgsgeschichte

In einem zeitgemässen Unterricht nehmen die Förderung überfachlicher Kompetenzen einen wichtigen Stellenwert ein. Überfachliche Kompetenzen umfassen personale Kompetenzen wie Selbständigkeit und Durchhaltevermögen, soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit sowie methodische Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit und Kreativität. An der Primarschule werden die SchülerInnen seit mehreren Jahren im Rahmen der IPA (individuelle Projektarbeit) systematisch vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse in diesen überfachlichen Kompetenzen geschult. Unser neugieriger IPA-Bär führt die Kinder mit sieben Tätzen von der Themenwahl bis zum fertigen Produkt. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf dem Endprodukt, sondern vor allem auf dem Weg und den Entwicklungsschritten dorthin. Die Begeisterung und Motivation der Kinder während der IPA-Arbeit bestärken uns auf unserem Weg. Wir freuen uns, dass seit letztem Jahr auch die umliegenden Schulgemeinden des Sekundarstufenschulkreises unsere IPA-Methode bei sich eingeführt haben. Dies ermöglicht der Sekundarschule, bei ihren neuen SchülerInnen bereits auf ein breites Wissen in der Projektarbeit aufzubauen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Fachstelle für Schulbeurteilung unsere IPA nach der diesjährigen Evaluation in ihre Liste von *good practice*-Schulen aufgenommen hat. In den nachfolgenden Berichten erhalten Sie einen kleinen Einblick in die IPA-Arbeit an unserer Schule. Weiterführende Informationen finden Sie auf: www.primarschule-rickenbach.ch

Nicole Schallhart und Nick Gehring, Schulleitung

Kindergarten Dorf mit der Mittelstufe

Vor einiger Zeit tauchten wir im Kindergarten Dorf in die Faszination des Weltalls ein. Squaps, der Mondling, unterstützte uns dabei. Die Kinder wurden zu Weltraum- und PlanetenforscherInnen. An einem Nachmittag halfen die Kinder der Mittelstufenklasse von Nicole Müller unsere offenen Fragen zu beantworten. Sie suchten zusammen in verschiedenen Büchern nach Antworten und gestalteten mit den Kindergartenkindern ein Plakat. Oft konnten die «Grossen» sogar noch vom Wissen der «Kleinen»

profitieren. Der Nachmittag verging wie im Flug oder im Raketentempo? Es war toll zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder bei der Arbeit waren und am Schluss konnten alle viele spannende, neue Informationen mit nach Hause nehmen.

Magdalena Navarro



IPA-Erfindungen

Unter dem Motto *Erfunden und täglich gebraucht*, bekamen die 4. KlässlerInnen einen Alltagsgegenstand zugelost. Eine kleine Erfindung, die man im täglichen Leben oft braucht, vielleicht aber gar nicht weiss, was eigentlich alles dahintersteckt. Vom Taschentuch über den Bleistift, den Schuh, die Zahnbürste, die Briefmarke, den Radiergummi, das Streichholz oder den Füllfederhalter war alles mit dabei. Über diesen Gegenstand wurden nun möglichst viele Hintergrundinformationen gesammelt und sortiert. Als Produkt galt es, diesen Alltagsgegenstand weiterzuentwickeln oder ein Experiment damit durchzuführen. So kamen unterschiedlichste Präsentationen zusammen. Gegen Ende dieses IPA-Projekts besuchten wir Stefan Heuss in seiner Tüftlerwerkstatt in Dietikon. Vielleicht kennen Sie ihn noch aus der einstigen Fernsehsendung *Giaccobo/Müller*

oder anderen TV-Produktionen. Er zeigte uns seine irrwitzigen Erfindungen, Ideen, Projekte und Materialien aller Art.

Andrin Villiger



Musikstars von damals bis heute, Leana baute ein Insektenhotel und Marie wollte wissen, wieso die Berliner Mauer gebaut wurde. Jedes Kind vertiefte sich während den letzten Schulwochen intensiv in ein eigenes Wunschthema und wurde ExpertIn seines Themas. Dann wurde überlegt, wie das Wissen dem Publikum präsentiert werden konnte. Es wurden Informationsstände mit Plakaten, Broschüren und Modellen hergestellt. Wer fertig war, forschte weiter an einem Teilthema oder half den anderen. Wir waren ein Team und wollten alle bis zur letzten Schulwoche fertig sein. Riesig freuten wir uns auf die staunenden Augen der BesucherInnen.

Nicole Müller

Schluss-Spurt

In den letzten Wochen vor den Sommerferien befand sich die 6. Klasse des Schulhauses Dorf in der Schluss-Spurt-Phase ihres IPA-Projekts. Noch vor den Sommerferien werden die Arbeiten der 6. Klasse Dorf am Abschlussabend den Eltern und Bekannten präsentiert. Die SchülerInnen lernen bei der individuellen Projektarbeit, ein Projekt selbständig zu planen und umzusetzen. Die einzelnen Schritte (Tatzen) werden seit dem Kindergarten eingeübt: Wie stellt man Forscherfragen? Wie forscht man im Internet? Wie notiert man Randnotizen und teilt die Infos in Teilthemen ein? Wie kann das Wissen präsentiert werden? Ende 6. Klasse setzen die Kinder sämtliche Schritte selbständig um. Ladina kreierte eigene Duftnoten, Naya tüftelte an neuen Pralinenvariationen, Janick war auf der Suche nach Tierrekorden, Colin baute ein Modell des Burj Khalifa, Elin erforschte die



Projektgruppe Schulraum und Tagesstrukturen

Nach einer langen Planungsphase hat mit dem Sommerferienstart am Montagmorgen, 15. Juli um 08.00 Uhr der Spatenstich für den Modulbau Trakt E stattgefunden. Die Schule wurde durch die Co-Schulleiterin Nicole Schallhart und der Schülerhort durch die Hortleitung Susanne Scherer vertreten. Zusätzlich waren die betreuten Kinder der ersten Ferienbetreuungswoche mit der Gruppenleiterin Stefanie Peter am Spatenstich dabei. Gemeinsam mit den VertreterInnen der Balten-sperger AG, von Raumziel Architektur AG, Planbau-Wyland AG und Mitglieder vom Gemeinderat und der Primarschulpflege wurde der Spatenstich in einem kleinen Rahmen durchgeführt.

Die Projektgruppe Schulraum und Tagesstrukturen wünscht allen beteiligten Firmen für die Bauzeit, die bis im Frühling 2025 dauert, ein gutes Gelingen.

Eva Meili, Projektgruppe Schulraum und Tagesstrukturen



Wasseraufbereitung Enthärtungsanlagen (Entkalkung) Service und Unterhalt Trinkwasserfilter

Vorteile der Enthärtung:

- Weniger Kalkflecken
- Längere Lebensdauer der Haushaltsgeräte
- Geringerer Reinigungsaufwand
- Niedriger Waschmittelverbrauch

Steinler 29
8545 Rickenbach Sulz

rhemo ag



052 685 36 36
www.rhemo.ch
info@rhemo.ch



Aus der Primarschule

Verabschiedungen

Handschin Sarah:	Nach einer Stellvertretung erfolgte eine Festanstellung per 01. August 2021 als Klassenlehrperson an der Mittelstufe
Meyer Chantal:	zwei Jahre Klassenlehrperson an der Unterstufe
Weber Elina:	zwei Jahre Fachlehrperson in verschiedenen Klassen der Unterstufe
Magaldi Simona:	ein Jahr als schulische Heilpädagogin
Živkovic Sanja:	ein Jahr als schulische Heilpädagogin
Ruoss Romana:	ab Januar 2024 befristet als schulische Heilpädagogin
Stylios Elina:	ein Jahr als Klassenassistentin
Thürer Irene:	zwei Jahre als Klassenassistentin, wird als Seniorin im Klassenzimmer weiter an der Primarschule aktiv bleiben.

Wir bedanken uns bei allen für das Engagement für unsere Schule, für die SchülerInnen und das Team und wünschen für die neuen Herausforderungen an einer neuen Schule, im Studium oder in anderen Funktionen alles Gute.

Neuanstellungen

De Matos Sonya:	Klassenlehrperson 4. Klasse, Hofacker
Leutenegger Anna & Schlaeger Marie Lena:	Klassenlehrpersonen 1. Klasse, Hofacker
Beerli Yvonne:	Lehrperson 4. Klasse Dorf / 6. Klasse Hofacker
Schönenberger Angela:	DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Lehrperson
Weiss Felicitas:	Heilpädagogin
Köchli Désirée:	Sachbearbeitung, Schulverwaltung

Wir wünschen allen einen guten Start an unserer Schule und viel Freude bei der Arbeit mit und für unsere SchülerInnen.

Vakante Stellen

Fachperson Schulische Heilpädagogik und Fachperson Logopädie: www.primarschule-rickenbach.ch/aktuelles/offene_stellen

Schulexterne Evaluation

Alle fünf Jahre prüft die Fachstelle für Schulbeurteilung die Qualität der Schulen im pädagogischen und organisatorischen Bereich. Durch die externe Evaluation erhalten die Schulen eine fachlich unabhängige und professionelle Aussensicht. Im April wurde die Primarschule an drei Tagen von der Fachstelle besucht. Ende Mai erhielten wir den Evaluationsbericht. Die Primarschule darf eine gute Rückmeldung und viele wertvolle Hinweise für die Schul- und Unterrichtsentwicklung, sowie im Bereich der Zusammenarbeit entgegennehmen. Die Primarschule wird sich mit einem ausgewählten Fokusthema aus den vorgeschlagenen Handlungsfeldern in den nächsten Jahren auseinandersetzen.



Projektgruppe Schulraum und Tagesstrukturen

Zeitplan Trakt E: Baustart 15. Juli; Baustelleninstallation bis 22. Juli; voraussichtlich werden am Montag, 04. November die Module angeliefert – Schulweg wird den ganzen Tag gesperrt sein. Informationen dazu folgen; Fertigstellung Februar / März 2025; Bezug voraussichtlich nach den Sportferien 2025

Eva Meili, Präsidium



roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c
8544 Attikon

Fon 079 605 95 71
www.maler-nef.ch
maler_nef@bluewin.ch

Aus der Kirchgemeinde

Geschafft, wir können bauen

Die Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde sind in der Urnenabstimmung vom 09. Juni dem Antrag der Kirchenpflege und der Baukommission gefolgt und haben mit knapp 60 Prozent Ja-Stimmen-Anteil den Baukredit von CHF 5,9 Millionen für den Neubau des Kirchgemeindehauses und die Renovation des Pfarrhauses am Kirchhügel bewilligt. Somit kann nun die Detailplanung beginnen und die Kirchgemeindemitglieder können sich auf tolle neue Räume freuen. Über den provisorischen Bau-Fahrplan wurde erstmals an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni informiert. Die Kirchenpflege und die Baukommission bedankt sich bei den Mitgliedern der Kirchgemeinde für ihre Unterstützung und hofft auf eine reibungslose Planungs- und Bauphase.

Peter Müller, Präsident Kirchgemeinde

Dankesfest

Unter dem Motto *Gemeinsam bewegen* feierten Freiwillige und Mitarbeitende das Dankesfest. Über 120 Personen fuhren am Nachmittag des 01. Juni in zwei voll besetzten Cars in Richtung Bodensee nach Romanshorn. Es war eine eindruckliche Schar, welche sich dann im Locorama zum Apéro versammelte und dort Dankesworte des Präsidenten Peter Müller sowie inspirierende Gedanken von Pfarrerin Isabelle Schär und der Sozialdiakonin Priska Rauber entgegennehmen durfte. Dass so viele der Einladung gefolgt waren, zeugt vom grossen Engagement vieler Menschen für und von der Verbundenheit mit unserer Kirchgemeinde. Gemeinsam sind wir unterwegs und gemeinsam können wir mit unseren vielfältigen Gaben etwas bewegen. Dass dabei gute



Gemeinschaft und Geselligkeit nicht zu kurz kommen, dafür war das Dankesfest der beste Beweis. Der leichte Nieselregen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Beim Apéro und beim Nachtessen an Bord des Schiffs der MS Thurgau wurde rege ausgetauscht, viel gelacht, und es wurden Kontakte über die Ortskirchen hinweg geknüpft. Noch einmal geht ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden und ebenso an das Organisationskomitee, das diesen gelungenen Anlass vorbereitet hat.

Margrit Uhlmann, Ressort Kommunikation

Herzliche Gratulation zur Konfirmation

Am 09. Juni fand die diesjährige Konfirmationsfeier statt. Wir wünschen den Konfirmierten alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.



Vorne: Romeo Fenner, Timo Brändle, Sindri Greuter
Hinten: Katja Wild, Robin Müller, Remo Kapatots,
Lia Mühlbacher, Pfarrerin Isabelle Schär

Gottesdienst mit Apéro in der Gaus

Wir feiern am Sonntag, 18. August um 10.30 Uhr Gottesdienst beim Gedenkstein in der Gaus, zwischen Altikon und Thalheim, mit anschliessendem Apéro. Parkplätze sind auf dem nahen Feldweg zu benutzen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche Thalheim statt; Info dazu ab Freitag, 16. August, 14.00 Uhr auf der Webseite und in den Social Media der Kirchgemeinde.

Infos: www.ref-st.ch/veranstaltung/16629

Gesucht: Mithilfe im Dunschtigskafi

Das Dunschtigskafi ist ein Treffpunkt für alle – Konfessionsoffen, Jung, Alt, allein oder zu zweit, Mamis,

Papis mit und ohne Kinder. Alle sind ganz herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen. Jeden Donnerstag, von 09.00 bis 11.00 Uhr. Unsere Hausspezialität: Kafi Schwatz. Wir freuen uns über neue Freiwillige in unserem Team. Infos bei Rita Mock, 052 337 20 46, rita.mock@bluewin.ch

Kunst im Dorf – zum Anfassen und Staunen

Die Galerien sind über den Dorfkern verteilt und das zentral gelegene Kunst-im-Dorf-Café der reformierten Kirche bietet Gelegenheit zum Verweilen und Geniessen. Bestaunen Sie die Kunstwerke und erfrischen Sie sich in unserem Kaffee. Der Schulanfangs-Gottesdienst vom 18. August, 09.30 Uhr in der Kirche nimmt die Kunstinstallation von Eva Derrer auf. Alle sind herzlich eingeladen, ganz besonders aber die SchülerInnen. Falls Sie uns beim Kaffeebetrieb unterstützen und/oder einen Kuchen backen mögen, melden Sie sich bei Rita Mock, 052 337 20 46, rita.mock@bluewin.ch
Weitere Infos: www.ref-st.ch/bericht/768



Wanderung über den Günsensee zur Stiftsbibliothek St.Gallen

Mittwoch, 21. August, Anmeldung bis 14. August an Liliana und Werner Baumann, w&l.baumann@bluewin.ch
Weitere Infos: www.ref-st.ch/veranstaltung/18019

Ökumenisches Friedensgebet

Um die Not der Welt nicht einfach schweigend hinzunehmen, und um dem Leid in dieser Welt etwas entgegen zu halten, gibt es alle zwei Monate ein offenes, überkonfessionelles Friedensgebet. Das nächste findet am Sonntag, 25. August um 17.15 Uhr in der reformierten Kirche statt. Eingeladen sind Menschen, die sich nach Frieden sehnen und dem Frieden Gottes Raum geben möchten. Zuerst im eigenen Herz und dann in der Fürbitte für die ganze Welt.

Betttagsgottesdienst mit den Evergreens und Abendmahl

Am 15. September um 09.30 Uhr laden wir Sie zusammen mit den Evergreens zum traditionellen Betttags-Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Kirche ein. Im Anschluss des Gottesdienstes gibt es einen Chilekafi.

Joy spirit united-Gottesdienst

Der regionale, moderne Gottesdienst am Samstag, 14. September, 19.00 Uhr, Zentrum Oberwis, Seuzach. Ein chilliger Abend für dich, deine Freunde und deine Familie. Dieser Gottesdienst mit der Jugend-Band, Roundabout Rickenbach, Videoclips, einem spannenden Thema und guter Verpflegung wird ein Fest.
Weitere Infos: www.ref-st.ch/veranstaltung/15452

Gratulationen



10. August
17. September
17. September

Hanna Berberat
Hugo Vetterli
Herbert Wanner

98. Geburtstag
85. Geburtstag
80. Geburtstag

Ganz herzlich gratulieren wir den Jubilierenden, wünschen Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ortsvertretung Pro Senectute, Team für 60 Plus

Regen, Regen, Tröpfchen

Das hatten wir in letzter Zeit mehr als genug. Bei diesen schlechten Prognosen stellte sich keine Frage, der Grillabend musste im Kirchgemeindehaus stattfinden. Die wunderbare Aussicht konnten wir nicht ersetzen, aber dafür war die ganze Infrastruktur vorhanden. Unser Chefgrillieur Max Wiesendanger und die beiden Gitarristinnen Ines Scherrer und Annamaria Frei trugen wesentlich zum guten Gelingen bei. Fazit, es war trotzdem ein gemütlicher Abend.



Summerzmorge

Bereits steht wieder ein traditioneller Anlass vor der Tür. Wie immer offerieren wir vor der August-Andacht einen Summerzmorge. Treffpunkt am 02. August um 09.00 Uhr im Pfarreisaal in Sulz. Die Andacht beginnt dann wie üblich um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche.

Seniorenausflug

Am Donnerstag, 12. September, führt uns der Seniorenflug ins 900 m ü. M. gelegene Amden. Im Restaurant Arvenbühl dürfen wir ein feines Mittagessen geniessen und uns am gemütlichen Zusammensein erfreuen. Anschliessend fahren wir weiter nach Bilten zur Firma Läderach und lassen uns mit Kaffee und Patisserie verwöhnen. Wer gerne möchte, kann hier auch nach Herzenslaune shoppen. Anmeldungen bis zum 29. August bitte an Vreni Andres: 052 337 11 94.



Nebst diesen speziellen Anlässen wird natürlich auch wieder gewandert. Am 15. August treffen wir uns um 08.50 beim Bahnhof und fahren nach Wald ZH. Wir wandern zur Rehaklinik, Chrienern-Sagenraintobel und kehren zurück nach Wald, genauer ins Café Steiner. Distanz: 6.3km, Aufstieg 127m, Abstieg 396m. Mitnehmen: Getränke, Picknick, Wanderstöcke, Sonnenschutz. Diese Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Am 19. September fahren wir um 10.02 Uhr nach Trüllikon, von wo wir in 2 ¼ Std nach Wildensbuch und Benken wandern, mit Picknick beim Aussichtsturm Wildensbuch und Kaffeepause im Restaurant Guggere. Anmeldungen bitte bis am Dienstag vorher an mich. Wer gerne am Mittagstisch teilnimmt, kommt am 06. August spätestens um 11.30 Uhr ins Restaurant Freihof in Dinhard und am 03. September ins Restaurant Bahnhof. Hierfür meldet man sich bis am Samstag vorher bei mir: 052 337 20 46, rita.mock@bluewin.ch

Zwei Tage später, am Donnerstag, 08. August, wird nochmals Boule gespielt, um 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz beim Sunnezirkel. Anmeldungen bis zwei Tage vorher an mich.

Jasskarten und diverse Spiele liegen am 22. August und am 26. September um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus bereit.

Nun wünsche ich allen Teilnehmenden guet Spiel, frohe Wanderstunden, tolles Ausflugs- wetter und en Guetä am Summerzmorge oder am Mittagstisch.

Rita Mock



Pfarreilager

Das Pfarreilager findet in der zweiten Herbstferienwoche vom Sonntag, 13. Oktober bis Samstag, 19. Oktober in Vordemwald AG mit dem Motto *Willkommen in Hollywood* statt.

Möchtest du uns mit deiner Begabung in die Welt von Hollywood entführen und uns mit deinem Talent verzaubern? Dann sei dabei, wenn wir gemeinsam bei Spiel und Spass eine Woche Hollywood hautnah

erleben. Die Flyer mit Anmeldetalon liegen in der katholischen Kirche auf und die Infos sind auf unserer Homepage www.martin-stefan.ch aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist am 06. September. Das Pfarreilager ist offen für Kinder und Jugendliche ab der Mittel- und Oberstufe des neuen Schuljahres 2024/25, ungeachtet der Konfession oder Glaubensrichtung.

Kristina Crvenkovic, Jugendarbeiterin

Seniorenausflug



Einige Tage vor dem Ausflug zeigte der Wetterbericht keine gute Prognose für den 15. Mai an. Ich machte mir schon Gedanken, ob uns Petrus dieses Mal wohl nicht gut gesinnt sei und die Himmelsschleusen öffnen würde. Der Reisetag begann trüb, kühl und mit einigen Regentropfen. Mit 33 gut gelaunten Personen fuhr uns Sandro Knöpfel Richtung Überlingen. Während einige TeilnehmerInnen angeregt in Gespräche vertieft waren, betrachteten andere die idyllischen Landschaften, die Felder mit den wunderschönen Mohnblumen, vom Seerücken aus Steckborn, den Untersee und liessen alles auf sich wirken. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir den Hof-Neuhaus in Überlingen, wo uns Herr Roth und sein freundliches Serviceteam erwarteten. Das gut organisierte Personal servierte uns ein feines und reichhaltiges Mittagessen: Suppe, Salat, gemischter Braten mit Sauce, Spätzle, Pommes, Gemüseplatte und zum Dessert

Vanilleeis mit heissen Himbeeren. Niemand musste mit Hunger den Tisch verlassen! Gut gesättigt, genossen wir anschliessend eine Fahrt mit dem Apfelzüge (Traktor mit vier Wagen). Während den Fahrtspausen erzählte uns Herr Roth sehr professionell und witzreich viel Wissenswertes zur Landschaft, Geschichte und Pflanzen dieser Region. Auch unsere Fragen waren willkommen und wurden gerne beantwortet. Diese Fahrt dauerte 1 ¼ Std. und ich kann sie nur weiterempfehlen. Einige TeilnehmerInnen besuchten anschliessend noch den Hofladen und fanden etwas Feines zum Mitnehmen. Die Heimreise verlief problemlos und so erreichten wir Rickenbach wohlbehalten um 17.30 Uhr. Sandro Knöpfel möchte ich für die gute Fahrweise und den Senioren für ihre Teilnahme danken.

Annamaria Frei



Ellikon · Neftenbach · Sirnach

052 315 21 11

kurz ag

Fassaden-Renovationen

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

wintimmo

RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH
Rickenbacherstrasse 23
8474 Dinhard-Grüt
www.carrosserie-baertschi.ch

phone	052 336 13 29
fax	052 336 22 79
mobile	079 224 45 66
carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glaseratz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

kompetent+leistungsfähig

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

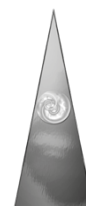
Stellen Sie sich vor:

Ihre Bank ist trotz Sommer für Sie da.



**ZÜRCHER
LANDBANK**

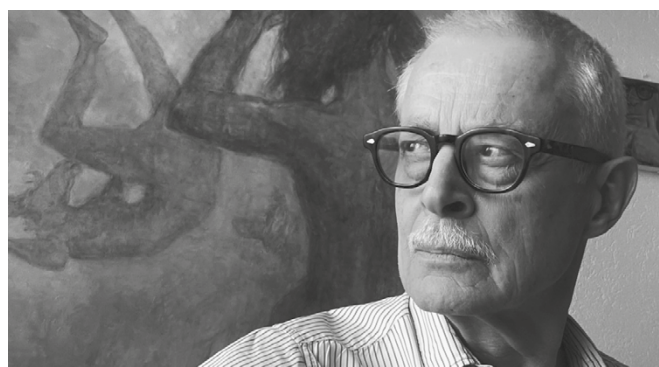
zlb.ch



Kunst im Dorf legt wieder los



Nach zweijähriger Pause kommt wieder Kunst ins Dorf. An zwei Wochenenden im August stellen dreizehn KünstlerInnen ihre Werke in verschiedenen Räumen im Rickenbacher Dorfkern aus. Es werden Hunderte von Kreationen zu sehen sein. Eine grosse Vielfalt an Bildern und Zeichnungen in Aquarell, Öl, Acryl oder Tusche, sowie filigrane Papierschnitte werden präsentiert. Dazu werden Skulpturen aus Keramik und Speckstein, sowie Holzschnitte ausgestellt. Bilder aus digitaler Fotografie sind auch diesmal zu sehen. Zum ersten Mal mit dabei ist Andreas Drescher mit seinen imposanten Skulpturen aus Holz. Im Kunst im Dorf Café im reformierten Kirchgemeindehaus werden während der ganzen Ausstellung Kaffee und andere Getränke sowie feine Kuchen serviert. Wie immer verpflichten sich die Ausstellenden, eines ihrer Werke einem gemeinsamen Motto zu widmen. Das diesjährige Thema lautet: Licht und Schatten. Ein Besuch in den neun Räumen, überwiegend im Dorfkern verteilt und überall gut beschildert, lohnt sich in jedem Fall. Da die KünstlerInnen an allen Ausstellungstagen anwesend sind, bietet sich immer die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Man kann aber auch einfach nur die Vielfalt der Werke und das eindruckliche Können der Kreativen aus Rickenbach bestaunen. Wir freuen uns auf Sie! www.kunstimdorf.com



Ausstellende KünstlerInnen

Ali Ouakrim, Andreas Drescher, Elisabeth Roling, Eva Derrer, Gret Guelbert Pfiffner, Hans Bertschi, Irena Kudrnovski, Jasmin Peter, Karin Joss, Ruth Bühlmann, Tziyona Schmid Solomon, Werner Bühlmann, Yvonne Löwe

Elisabeth M. Roling

Öffnungszeiten

Samstag, 10. August	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag, 11. August	11.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 17. August	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag, 18. August	11.00 – 17.00 Uhr

Eine Reise ins antike Griechenland

Die Teilnehmenden reisten im Auffahrtslager nach Wülflingen, um dort die königliche Hochzeit vom Griechen Menelaos und seiner Helena zu feiern, doch das lief alles andere als reibungslos. Schon am Donnerstagabend hätte die Hochzeit stattfinden sollen. Alles war bereit. Von Helena jedoch fehlte jede Spur. Helfen konnte uns auch das Orakel von Delphi nicht, dass wir aufgesucht hatten. Stattdessen erkundeten die Kids im Orientierungslauf die Gegend selbst – und fanden so heraus, dass Helena bei dem verfeindeten Paris, dem Führer der Trojaner, widerwillig festgehalten wurde.

Eine Stadt einnehmen – kein leichtes Unterfangen

Einen Kartenkunde-Block später war es an der Zeit, Troja zu belagern. Die ältesten TeilnehmerInnen wurden vor die Stadtmauern von Troja gesandt. Was in der Geschichte eine zehnjährige Zeitspanne bedeutete, war in unserem Lager eine Nacht. Am nächsten Morgen wurden die Kids von Soldaten abgelöst. Daraufhin bestellte Menelaos seine kraftvollsten vier Kriegsherren ein und meinte, es sei an der Zeit, der Belagerung ein Ende zu setzen, indem die Stadt ab diesem Zeitpunkt mit Gewalt eingenommen werden sollte. Als kreatives Geländespiel getarnt, übten wir dieses Szenario an jenem Nachmittag. Trotz etlichen Verlusten war es nicht möglich, den prunkvollen Hauptpalast von Paris zu stürzen und Helena wiederzubekommen. Einen Rückzug später, musste ein weiterer Versuch her.

Ein Plan, ein Pferd

Dieses Mal konnte uns das Orakel von Delphi beraten. Es sprach von einer hinterrücks genialen Idee – ein

hölzernes, hohles Pferd, getarnt als Geschenk und voller furchtloser Kämpfer. Diese würden dann die Stadt von innen heraus attackieren. Jetzt musste dieser geniale Plan nur noch umgesetzt werden. Das war der Start der traditionellen Nachtaction. In abgewandelter Form zur Originalgeschichte wurden die TeilnehmerInnen zu zweit ins Pferd gepackt und in das Reich Trojas chauffiert. Wir erfuhren von Paris' Exfrau, dass heute eine Party stattfinden würde. Der perfekte Zeitpunkt, um zuzuschlagen. Helena konnte von diesem Fest befreit und Paris besiegt werden. Die erfolgreiche Nachtmission wurde am nächsten Morgen gefeiert. Für unsere Feier war kein Aufwand zu gross. Viele pompöse Auftritte und verrückte Anlässe kombiniert mit Sport – die Griechen taufte es Olympische Spiele.

Dank viertägigem Sonnenschein, Nächten mit Polarlichtern, liebevoll vorbereiteten Workshops sowie zahlreiche Stunden Action konnte das Lager mit einem Happy End in die Erinnerungen wandern.

Claude Büsser



WSP

Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF

Fixpreis Fr. 17'900.00

**SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.**

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit in der Kistenfabrik



Am Samstag, 08. Juni, begrüßten Marc Wegmüller und Reto Honegger rund 30 interessierte Gäste bei der Firma Wegmüller AG. Sogleich erfahren wir, dass der neue Empfang aus lokalem Käferholz gebaut wurde, welches ansonsten zu Hackschnitzel verarbeitet worden wäre. Und wir entdecken etwas Neues: eine vertikale Photovoltaikanlage am Hackschnitzelsilo.

Nachhaltigkeit ist wirtschaftlich

Marc Wegmüller erklärt, weshalb die Firma Umweltschutz als ur-unternehmerische Aufgabe betrachtet. Seit vielen Jahren werden CO₂-Ausstoss und Energieverbrauch freiwillig reduziert. Zehn Prozent Reduktion jährlich – das klingt nach wenig, wird jedoch von Jahr zu Jahr herausfordernder. Eines jedoch ist sicher. Die Massnahmen nützen nicht nur der Umwelt, sie senken die Betriebskosten merklich.

Wir sind beeindruckt. Die Gebäude werden mit Restholz beheizt und Strom mit der PV-Anlage erzeugt, welche fast 100 Prozent des eigenen Bedarfs abdeckt. Das Rohmaterial kommt aus regionalen, nachhaltig bewirtschafteten Quellen und ist bis auf eine Wärmebehandlung naturbelassen. Hubstapler und andere Fahrzeuge sind soweit möglich elektrisch unterwegs und eine Ladestation für Elektrofahrzeuge wird zur Verfügung gestellt.

Auch das Pendeln der Angestellten ist einer der Posten in der CO₂-Bilanz des Unternehmens. Tatsächlich zählen diese Emissionen zur Bilanz des Arbeitgebers.

Die angestrebte Lösung ist ein MitarbeiterInnenparkplatz mit PV-Dach und Ladestationen.

Fehlalarm?

Wir erfahren, dass die Kistenfabrik seit über 100 Jahren passgenaue Verpackungen aus Holz und Wellkarton herstellt. Um Transportschäden an sensiblen Bauteilen wie beispielsweise Flugzeug-Radaren zu verhindern, werden exakte Lösungen entwickelt. Je nach Transportgut ist gar ein GPS-basierter Sensor mit an Bord, der jede Erschütterung standortgenau nachweisen kann. Wir sehen, hier läuft alles ganz den heutigen Kundenbedürfnissen entsprechend *just-in-time* mit perfekter Lagerhaltung, standardisierten Abläufen und eigens entwickelten Spezialmaschinen. Und abends machen die zwei Wischroboter still und heimlich klar Schiff in den Hallen. Weshalb ein Gabelstapler ab und zu einen Fehlalarm auslöst, bleibt das Geheimnis der Teilnehmenden.

Zielen, heben, rauf und runter

Nach vielen Eindrücken geniessen wir den Apéro und nutzen die Möglichkeit, verschiedene Elektrofahrzeuge zu testen. Unter Aufsicht erproben wir uns als Gabelstaplerfahrerinnen und haben einen Heiden-spas. So einfach, wie das bei den Profis aussieht, ist es nämlich nicht. Wir sagen Danke für den spannenden Vormittag und die Gastfreundschaft!

Sandra Keel

Naturvielfalt mit einer App neu entdecken



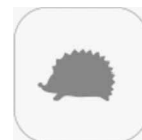
Die Bevölkerung wünscht sich mehr und vielfältige Natur – im Garten, im Siedlungsraum und im Naherholungsgebiet. Gleichzeitig fördert der Naturschutzverein zusammen mit der Gemeinde bewusst die Biodiversität. Die App *Naturpfade* zeigt den Rickenbacher BewohnerInnen die Ergebnisse, lädt sie zum Entdecken ein und motiviert zu eigenem Handeln. Biodiversität ist nicht nur für die

Lebensqualität essenziell. Sie bildet die Grundlage unserer Existenz. Der anhaltende Biodiversitätsschwund in der Schweiz ist deshalb umso alarmierender. Gemeinden können viel dazu beitragen, diese Entwicklung zu stoppen. Mit vielfältigen Massnahmen, wie etwa der naturnahen Pflege von Grünflächen, Hecken und Gewässern, können sie qualitativ hochwertige Lebensräume fördern und vernetzen. Der Naturschutzverein und auch unsere Gemeinde setzen sich vermehrt dafür ein, dass die Natur mehr Platz bekommt und sich Tiere und Pflanzen zuhause fühlen. Die Gemeindewerke zusammen mit dem NSV stellen mit langfristiger Planung und fachkundiger Pflege sicher, dass die öffentlichen Flächen wie

Wiesen, Bäche, Böschungen und Rabatten möglichst natürlich bleiben und wertvollen Lebensraum bieten. Die Unterstützung der Bevölkerung ist zentral für den Erfolg all dieser Massnahmen. Wir alle können die Biodiversität gemeinsam fördern. Rickenbach zeigt das wertvolle Engagement deshalb in der App *Naturpfade*.

Die Bevölkerung macht mit

Die App *Naturpfade* führt die NutzerInnen durch die lokalen Lebensräume und lässt sie ihre Umgebung mit einem neuen Blick erkunden. Sie setzen sich spielerisch mit der Natur im Siedlungsraum auseinander, sammeln Punkte und lernen unterwegs ihren unmittelbaren Lebensraum besser kennen. Dabei erfahren sie, wie sie selbst zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität beitragen können – sei es durch das Anlegen von Asthaufen und das Pflanzen einheimischer Sträucher im Garten oder mit Wildblumen auf dem Balkon, über die sich Wildbienen freuen.



Die App ist für Android und iOS kostenlos und kann auf Google Play oder im App Store heruntergeladen werden.

Cyrilla Schnell

**Beobachten, bestaunen, beleben,
Fauna und Flora Raum geben.
Den Garten gestalten für Gross und Klein,
zusammenhalten und zufrieden sein.**



SONBLU AG
Gartenbau Naturwerkstatt

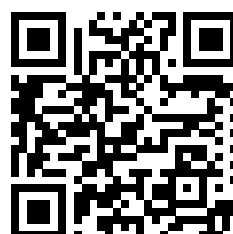


Büelstrasse 5 8545 Rickenbach 052 242 24 37 www.sonblu.ch

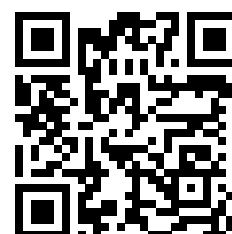
Das Grümpi ist schon wieder Geschichte

Auch dieses Jahr konnte das Grümpi wieder auf der Auwiese durchgeführt werden. Zusätzlich zum traditionellen Rahmenprogramm gab es dieses Jahr noch ein Public Viewing vom EM-Achtelfinale Schweiz gegen Italien. Das Festzelt war gut gefüllt und viele verfolgten das Können der Profis gleich gespannt wie die Fussballspiele der Kinder, die tagsüber stattfanden. Insgesamt 38 Gruppen, davon 23 Volleyball- und 15 Fussballteams, haben einen Tag lang ihr Können gezeigt. Alle Ranglisten und die vielen Fotos vom Grümpi findet man unter www.vbr-rickenbach.ch oder direkt via QR Code nebenan.

Nicole Widmer



Rangliste



Fotos





Schweizer Meisterschaften im Akrobatikturnen

Wenn Menschen die Verschmelzung von spektakulären Hebefiguren und atemberaubenden Wurfelementen zu mitreissender Musik zelebrieren, dann ist das Akrobatikturnen. Der Sport wurde schon im alten Ägypten ausgeübt, wie in Freskos zu sehen ist. Der Name kommt vom griechischen *acrobateo* und bedeutet: *der auf den Fussspitzen Gehende*. Akrobatikturnen ist eine Mannschaftssportart und wird in Teams von zwei bis vier Personen ausgeübt. Ohne Gerät arbeiten die AthletInnen in Harmonie und Vertrauen. Kraft, Beweglichkeit, Flexibilität, Balance und akrobatische Fähigkeiten werden von den AthletInnen abverlangt.

Salina und Sophie Heiniger

An den Schweizer Meisterschaften in Genf vom 08. und 09. Juni durften die Schwestern Salina und Sophie Heiniger teilnehmen. Unser Nachwuchs eröffnete am Samstag die diesjährige Schweizer

Meisterschaft. Hier wurden wieder einmal grossartige Leistungen gezeigt. Am späteren Nachmittag stand bei den internationalen Kategorien die Balance- und Tempoübung auf dem Programm. Am Sonntag wurden die Schweizer Meisterschaften mit der Kombinierten Übung der Internationalen Klassen beendet.

Bei der Juniorenklasse 13 bis 19 konnte Salina Heiniger, die zusammen mit Leana Nüssli antrat, glänzen und holte sich überlegen die Goldmedaille bei den Damenpaaren. Sie stachen deutlich hervor und siegten mit einem Vorsprung von sagenhaften 3.90 Punkten.

In der Juniorenklasse 12 bis 18 startete das Damenpaar mit Sophie Heiniger. Sie turnte zusammen mit Aurelia Büeler und die beiden erreichten den vierten Rang. Wir gratulieren zu den hervorragenden Leistungen.

Christina Bundi, Zürcher Turnverband





Was ist in der Männerriege so gelaufen

Velotour

Die Velotour ist gemäss Organisator kein Velorennen. Die Freude an der Bewegung in der freien Natur und die Geselligkeit sollen im Zentrum stehen. Bei frischen Temperaturen trafen sich 18 Männerriegler Ende April zur Velotour. Nach rund 20 Minuten Fahrzeit erreichten wir den Schür-Treff in Elsau zum Kaffeehalt. Frische Backwaren und die wärmende Sonne sorgten für eine gute Stimmung. Gestärkt machten wir uns auf verkehrsarmen Strassen auf Richtung Ricketwil. Somit war der höchste Punkt der heutigen Ausfahrt bereits erreicht. Via Seen, der Töss entlang nach Töss, ging es nach Dättlau. Weiter rollten wir durchs Rumstal nach Pfungen. Eine ruhige Gegend, die man gar nicht so kennt. In Pfungen überquerten wir die Töss erneut. Von da war es nur noch ein kurzes Stück bis zum Zmittag im Museum-Bistro in der Neftenbacher Hueb. Ein schmuckes Plätzchen. Nach dem feinen Mittagessen führte uns die Route weiter nach Hettlingen, Dägerlen, Berg, Eschikon Richtung Chrami. Hier wurden wir von Roger und einem brennenden Feuer erwartet. Bei Wurst und Getränken konnten wir auf die Tour um Winterthur (45 km) anstossen. Die schöne Aussicht, die warme Frühlingssonne und die gute Stimmung liessen uns hier noch eine Weile ausruhen. Herzlichen Dank dem Organisator für die angenehme Tour.

Regionalmeisterschaft

Die Organisatoren der RMS Turbenthal hatten so richtig Wetterpech. Nach einer Woche mit insgesamt 80l Regen pro m² fand am ersten Juniwochenende in Turbenthal die Regionalmeisterschaft statt. Wir starteten in zwei Disziplinen Fit und Fun, im Steinstossen und im Schleuderball. Der Unihockeyparcours fand in der Halle statt. Die anderen Ball- und Geschicklichkeitsspiele auf der Wiese. Beim Steinstossen wurde der Stein nach dem Stoss von einem mit Gummistiefeln ausgerüsteten Mitturner aus dem Boden gestochen, gewaschen und dann für den Nächsten bereitgelegt. Beim Schleuderball war der Lederriemen ebenfalls so glitschig, dass nicht alle Würfe im dafür vorgesehenen Sektor landeten. Bei diesen Umständen ist der Blick auf die Rangliste Nebensache. Das Turnfest an sich und die Kameradschaft waren grossartig. Es hat allen viel Spass gemacht, gemeinsam etwas zu erreichen.

Volleyball-Grümpi

Mit zwei Mannschaften startete die Männerriege am Volleyball-Turnier. Das warme Wetter war ideal. Die gewohnt gute Zuschauerkulisse motivierte die Spieler zusätzlich. So gab es tolle Ballwechsel und um jeden Ball wurde gekämpft. Auch an diesem Anlass steht das Mitmachen, sich bewegen und Plausch haben im Mittelpunkt. Diese Ziele haben wir mit den Rängen 5 und 15 erreicht.

Rebeturnfest

Das Rebeturnfest findet alle zwei Jahre in und um einen Rebberg statt. Es ist ein Gruppenwettkampf mit nicht alltäglichen Disziplinen. An diesem Anlass steht die Geselligkeit unter und in den verschiedenen Riegen im Vordergrund. Dem Organisator sind in Sachen Disziplinen keine Grenzen gesetzt. Das kann von Gummistiefel-Zielwurf, über Garetten- oder Einkaufswagen-Parcours, verschiedene Arten von Wassertransport, Maximikado, Zielwerfen in allen möglichen Varianten bis zur Weinerkennungsdegustation gehen. Genau das Richtige für Männer, die Plausch haben wollen. An diesem Anlass starteten wir mit drei Mannschaften und klassierten uns im Mittelfeld. Gesellschaftlich gesehen, gingen alle als Sieger nach Hause.

Willst Du auch mal an so einem Anlass dabei sein? Mach mit, turn mit!

Stefan Meili





Jungschützen beim Wettschiessen



Einige Donnerstagsabende haben die Jungschützen im 50m Stand verbracht, um das Kleinkaliber Sportgewehr und den Umgang damit, kennenzulernen. Doch was wäre

das, ohne sich auch wettkampfmässig damit messen zu können? Sehr erfolgreich war die Teilnahme am Jungschützentag der kantonalen Teilverbände in Meilen. Gleich beim ersten Wettkampf hat sich Mirco an der Spitze vom Klasselement bei den Jungschützen in der Stellung *liegend aufgelegt* eingeordnet. Herzliche Gratulation! Auch Jesse und Luca konnten die Teilnahme

mit Plätzen im Mittelfeld erfolgreich verbuchen – gut gemacht!

Beim internen Wettschiessen und schwülheissem Wetter galt es Ende Juni im Guldital für sechs Jungschützen erneut ernst. 20 Schuss Wettkampfprogramm und acht Schuss für den Differenzler-Stich mussten geschossen werden. Welchen Einfluss haben das grelle Licht, die Temperatur, die andere Tageszeit als gewohnt und die Eltern im Publikum? Wie es scheint gar nicht einen so wesentlichen – oder aber es wurde bereits richtig trainiert und die Stellung sowie das Sportgerät optimal eingestellt. Denn die Resultate waren durchs Band sehenswert. Auch hier konnte sich Mirco erfolgreich an der Spitze der Rangliste platzieren. Alle Jungschützen durften gestärkt vom gemeinsamen Grillplausch und mit feinen Preisen vom Gabentisch den Nachhauseweg antreten.

Fabian Bänninger

Eishockey auf höchstem Niveau

Stefanie Wetli, geboren am 04. Februar 2000, ist in Rickenbach aufgewachsen und zur Schule gegangen. Im Frühjahr ist sie nun nach Davos umgezogen. Dass jemand das aus beruflichen Gründen macht, ist nichts Aussergewöhnliches, aber es steckt mehr dahinter, nämlich ihr sportliches Engagement beim Eishockey. Ich hatte die Möglichkeit Steffi schriftlich einige Fragen im Zusammenhang mit ihrem Sport zu stellen, da das Training auch in den Sommermonaten täglich, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, sehr intensiv ist und sie daher für längere Zeit nicht mehr ins Unterland kommen kann.



Wann und wie kam deine Begeisterung für das Eishockey und hat dein Engagement einen familiären Hintergrund? Spielt sonst noch jemand aus der Familie Hockey oder wie hat alles angefangen?

Ich kam durch meinen Bruder Adrian zum Eishockey. Am Anfang war ich noch zu klein und durfte nicht selber aufs Eis, aber als es dann so weit war, konnte man mich kaum noch bremsen. Schon früh entwickelte ich eine grosse Leidenschaft für den Sport und verbrachte jede freie Minute auf dem Eis. Die Begeisterung und die Unterstützung meiner Familie spielten eine wesentliche Rolle in meiner Entwicklung als Spielerin. Mit der Zeit wurde das Eishockey zu einem zentralen



Bestandteil meines Lebens, und ich bin meinem Bruder dankbar, dass er mich in diese Welt eingeführt hat.

Deine Karriere begann bereits 2004, beim EHC Winterthur. 2019 hast du dann zu den Frauen des HC Thurgau gewechselt und nun spielst du seit der Saison 2023 bei den HC Davos Ladies. Wie kam es zu dieser enormen Steigerung?

Die HCT-Ladies wurden von Davos aufgekauft, sodass mir fast keine andere Option blieb, als auch mit zu wechseln. Es ist ein grosser Unterschied, denn in Davos geniessen wir die beste Infrastruktur der Schweiz. Im Thurgau hatten wir keinen Kraftraum und die Eiszeiten waren erst um 21.00 Uhr.

Du bist als Nationalspielerin eines der Aushängeschilder der HC Davos Ladies. Trotz Professionalisierung in Davos müssen die Frauen noch einem Erwerb nachgehen. Was arbeitest du und wie schafft man den Spagat zwischen Job und Sport auf diesem Niveau?

Ich arbeite zu 60 Prozent bei Davos Klosters Tourismus im Social Media Team. Ich kenne es nicht anders, als neben dem Eishockey auch zu arbeiten. Es ist ein enormer Zeitaufwand, beides unter einen Hut zu bringen, aber ich mache es immer noch extrem gerne. Das ist wahrscheinlich auch der Schlüssel, um diese Doppelbelastung zu

bewältigen. Die Herausforderung, meine Zeit zwischen Beruf und Sport aufzuteilen, hat mich gelehrt, diszipliniert und organisiert zu sein. Dabei unterstützen mich meine Kollegen und mein Umfeld, was es mir ermöglicht, beide Leidenschaften mit vollem Einsatz zu verfolgen. Die Arbeit im Social Media Team bringt mir zudem viel Freude und Abwechslung, wodurch ich immer wieder neue Energie für das Training und die Spiele tanken kann.

An der Weltmeisterschaft im April diesen Jahres in Utica (New York) sichert sich die Schweiz dank einem 3:2-Sieg nach Verlängerung gegen Deutschland Rang fünf und damit den Verbleib in der A-Gruppe. Was sind die Ziele der Nati und somit auch deine?

Ein grosses Ziel ist natürlich, ein drittes Mal an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Dafür haben wir bereits die Qualifikation bei der WM in Utica geschafft. Da wir eine sehr junge Mannschaft sind, ist es wichtig, dass wir in dieser kurzen Zeit zusammenwachsen und als Team stärker werden. Ein weiteres grosses Ziel von mir und dem Team ist es, eine Medaille zu gewinnen.

Vielen Dank Steffi für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg mit deinem Sport.

Max Hebeisen



Unsere Natur mit Mensch, Tier und Pflanze fordert die Schweizer Grenz-Kontrollen heraus

Ich staune, mit was sich unsere Behörden beschäftigen und mit Vorschriften in den Griff kriegen wollen. Jetzt füllen ihre Pendenzenlisten störende und nicht mehr in der Schweiz erwünschte und gewollte Pflanzen. Noch mehr irritiert mich aber, dass Freunde der Natur und auch Naturschützer sich hinter dieses Bekämpfungsprojekt stellen, das einen Teil unserer Pflanzenwelt bekämpfen und ausrotten will. Natürlich darf jeder seine persönliche Meinung haben und kundtun, auch zur Natur. Klar ist aber auch, dass die Natur mit seiner umfassenden Fülle alle Lebewesen einschliesst. Dies gilt in der Tierwelt, egal ob auf oder in der Erde, im Wasser oder in der Luft. Es gilt für die Pflanzenwelt, egal ob Baum, Blume oder die Früchte auf unseren Feldern. Natur ist das Grösste, Schönste und in allen Phasen ihres Daseins zu bewundern. Und, diese Natur braucht uns nicht – aber wir brauchen die Natur. Ob das allen so klar ist? Klar ist auch, dass sich die Natur laufend verändert, vielleicht bedingt durch Einflüsse von Wetter, Boden oder auch Klima. Und das ist auch gut so. Und mit der Globalisierung erreichen wir und erreicht uns per Auto, Zug, Schiff

und Flugzeug alle und alles aus jedem Land und Kontinent. Und jetzt: Wer und was darf schlussendlich in unser Paradies oder auf unsere Insel Schweiz. Wer, was ist erwünscht und was nicht? Mensch ja aber wenn mit Migraidee weniger bis nein, Tier ja wenn nicht Wolf, Pflanze ja, aber keine Neophyten. Mit der Globalisierung wurden wir gefordert toleranter und offener für neues, auch für andere Kulturen, Tiere und Pflanzen zu werden. Selbst die vielen Grenzübergänge entlang der Schweiz konnten ohne Kontrollen passiert werden. Jetzt mit der Neophytenbekämpfung könnten wieder Kofferräume kontrolliert werden, ob sich unerwünschter Mensch, unerwünschtes Tier oder unerwünschte Pflanze darin befindet. Ich kann die einseitige Naturdefinition nicht verstehen. Sollte irgendwann mal das Unkraut auf die Verbotsliste kommen, könnte auch ich vielleicht umdenken – oder halt, doch eher nicht, denn auch das ungeliebte Unkraut ist Teil der Natur. Na ja, vermutlich teilen selbst die Freunde der Natur auch diese Meinung nicht.

Klaus Ruthenbeck



FLACHDACH-SANIERUNG

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.ke-spenglerei.ch

KE
KARL ERB

AERZTEFON und wichtige Telefonnummern

Der Service AERZTEFON ist in nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen aus dem gesamten Kanton Zürich unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar, immer an 365 Tagen im Jahr. Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie die 144.

Polizei Notruf **117**

Feuerwehr Notruf **118**

Sanitätsnotruf **144**

Spitex RegioSeuzach

Schneckenwiese, Haus Mitte, Breitstrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74/info@spitex-regioseuzach.ch

Freiwilliger Fahrdienst

079 385 34 51 / Montag bis Freitag:
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung **052 320 95 00**

Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / geschlossen

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarung nach Absprache.

Telefonzeiten

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek

052 338 20 36

Hauptstrasse 7, 8545 Rickenbach

Mo 14.30 bis 17.00 Uhr

Di & Fr 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi 09.00 bis 10.30 Uhr / 17.00 bis 18.30 Uhr

Do 19.00 bis 20.30 Uhr

Sa 10.00 bis 11.30 Uhr

Defibrillatoren in der Gemeinde

Firma	Strasse/Ort	Standort	Verfügbar während
Genossenschaft Sunnezirkel	Stationsstrasse 18 8545 Rickenbach Sulz	im Aussenbereich neben Bankeingang	24 h
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	Austrasse 7 8545 Rickenbach	im Aussenbereich neben Kirchengemeindezentrum	24 h
Wegmüller	Bahnstrasse 14 8544 Attikon	im Aussenbereich am am Bürogebäude	24 h

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. «Der Rickenbacher» erscheint sechsmal im Jahr und wird allen EinwohnerInnen gratis abgegeben.

Auflage: 1350 Exemplare

Redaktionskommission

Bianca Blumer, Büelstrasse 5, 8545 Rickenbach, 052 242 24 37

Max Hebeisen, Julius-Maggi-Strasse 43, 8310 Grafstal, 079 402 01 82

Marco Rota, Hauptstrasse 4, 8545 Rickenbach, 079 519 65 13

Layout + Druck

Printimo, Optimo Service AG, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.printimo.ch, print@printimo.ch

Beiträge an die Redaktion

Per Mail an: redaktion@der-rickenbacher.ch
(Texte Word; Fotos jpg)

Insertionspreise

CHF 40 pro 1/8 Seite. Weitere Preise und Formate siehe:
www.rickenbach-zh.ch – «Der Rickenbacher»

Redaktionsschluss

Nr. 453 13. September, 20.00 Uhr (Verteilung am 27. September)

Nr. 454 08. November, 20.00 Uhr (Verteilung am 22. November)

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist Marco Rota.

